

Rieseby's Siedler gehen neue Wege

Ortsverband will das angestaubte Image des Siedlerbundes verbessern / Mitgliederzahl steigt stetig



SVENJA SOMMER IST MITGLIED 111 IM VERBAND WOHNHEIGENTUM DER SIEDLERGEMEINSCHAFT RIESEBY. VORSITZENDER OTTO MEES ÜBERGIBT IHR DEN MITGLIEDSAUSWEIS. DIS

Dirk Steinmetz RIESEBY Wenn Hans-Joachim Sommer zur See fährt, dann ist er erleichtert, dass seine Familie bei plötzlichen Schäden am Haus durch Sturm oder Gewitter nicht alleine da steht. Ehepaar Svenja und Hans-Joachim Sommer haben geballte Unterstützung hinter sich, die der Verband Wohneigentum der Siedlergemeinschaft Rieseby anbietet.

„Es geht wieder mehr zurück zu mehr Gemeinschaft und gegenseitiger Hilfe“, sagt Otto Mees. Dies hat der Vorsitzende des Riesebyer Verbands in den vergangenen Jahren festgestellt. Ganz groß war die Nachbarschaftshilfe und die gegenseitige Hilfe in den 60er-Jahren, als ganze Straßenzüge durch die Mitglieder gebaut wurden. Dann gab es eine lange Pause, und jetzt würden die Menschen wieder die Vorteile der Gemeinschaft erkennen.

Als Mees den Vorsitz des Verbandes übernahm, da stagnierte die Mitgliederzahl bei rund 92 Mitgliedern. Das konnte er nicht verstehen, denn die vielen Vorteile der Verbands für Wohneigentum waren für ihn überzeugend. Er begann 2015 mit Flyern auf den Verband aufmerksam zu machen. Mit Erfolg. 2016 kamen sieben Mitglieder, 2017 neun und in 2018 schon zwölf neue Mitglieder hinzu, berichtet Mees stolz. Inzwischen zählt der Ortsverein 114 Mitglieder, der Altersdurchschnitt der Mitglieder sank von 2016 auf 2018 von 72 auf 61 Jahre.

Seinen Erfolg kann sich Mees nur dadurch erklären, dass er einiges geändert hat, um das angestaubte Image zu verbessern. So finden die Hauptversammlungen am Sonntag statt, zuletzt kamen über 50 Mitglieder. Er organisiert attraktive Weihnachtsfeiern und für die immer größere Zahl an Kindern im Verein werden Ausflüge im Sommer organisiert. Möglich macht das der Verein durch seine zahlreichen Partner. Emsig klappert Mees alle lokalen Firmen und Betriebe nach dem Motto „Aus dem Ort für den Ort“ ab.

Genau das ist es auch, was Svenja Sommer sehr freut. Das Dorf als Gemeinschaft bedeutet, „dass ich erst mal Handwerker im Ort frage“, berichtet sie. Mit der Mitgliedskarte des Verbandes könne sie nun schon bei etlichen Vertragspartnern kleine Vorteile erhalten. „Ich will das Dorf beleben“, sagt Mees. Dazu gehört für ihn, den Mitgliedern mit Rat und Tipps zu helfen. „Wenn Not am Mann ist, dann kann ich auch an einem Sonntagnachmittag Dachdecker oder Zimmermann besorgen, sind alles Mitglieder“.

Als sehr wertvoll empfindet Neumitglied Svenja Sommer das Beratungsangebot des Verbandes bei neuen Gesetzen und Vorgaben, beispielsweise zum neuen Baukindergeld. Darüber hinaus bietet der Verband unter anderem Rechtsberatung, Gartenberatung und diverse Versicherungen für Haus- und Gartenbesitzer an. Angebote, so hofft Mees, die für die jungen Familien im neuen Riesebyer Baugebiet Schulenkweg 2 attraktiv sind.

Noch in Arbeit ist eine Internetseite, erklärt Mees. Er hofft, dass sie im März steht. Erreichbar ist der Verband über die E-Mail: info@siedler-rieseby.de oder Tel. 0160/840 463 5.